



Ein Anlegerbrief für Kunden und Interessenten, die unternehmerisch denken und handeln.

Michael Marquart, Schulstraße 7, 63785 Obernburg, Tel. 06022 / 681577

<b>MARKTENTWICKLUNG</b>		Stand 30.12.22	Stand 29.09.23	Stand 31.10.23	Veränd. Jahr 22	Veränd. Oktober	Veränd. Jahr 23
Deutsche Aktien	Dax	13923,6	15386,6	14810,3	-12,3 %	- 3,8 %	+ 6,4 %
Europäische Aktien	EuroStoxx50	3791,6	4164,1	4083,0	-11,8 %	- 2,0 %	+ 7,7 %
US-Aktien	S&P 500	3841,8	4285,1	4190,4	-19,6 %	- 2,2 %	+ 9,1 %
Japanische Aktien	Nikkei	25812,3	31819,2	31674,2	-10,6 %	- 0,5 %	+22,7 %
Internationale Aktien	MSCI (Euro)	249,0	275,2	267,5	-14,2 %	- 2,8 %	+7,4 %
Umlaufrendite	BBank	2,50	2,86	2,76	n.a.	- 3,5 %	+10,4 %
Euro	1 Euro = USD	1,07	1,06	1,06	- 6,1 %	+/- 0 %	- 0,9 %

LIEBE ANLEGERIN, LIEBER ANLEGER,

einen Verlust von 57 % bei einem Fonds oder gar im Depot? Das mag man sich als Anleger nur ungern vorstellen.

Ich weiß nicht wie Elon Musk, der vor einem Jahr für Twitter 44 Milliarden Dollar hingelegt hat, mit so etwas umgeht. Der Wert der zwischenzeitlich auf 'X' umfirmierten Plattform liegt aktuell nur noch bei 19 Milliarden Dollar. Existenzängste wird er deshalb wohl keine bekommen.

Ich weiß, der Vergleich hinkt. Für die meisten von uns wären Vermögensverluste in dieser Dimension schmerzhaft. Vielleicht hilft uns diese Wahrnehmung dennoch, die ein oder andere Schwankung einzelner Anlageklassen oder Fonds im Depot etwas nüchterner zu betrachten.

Ich spreche bewusst von 'uns'. Neben meiner Tätigkeit als Berater und Vermittler von Finanzanlagen bin ich gleichermaßen Anleger und sitze mit Ihnen bildlich gesprochen in einem Boot.

Gerade jetzt, wo sich die 'verrücktheiten' in diesen Zeiten auch an den Börsen widerspiegeln, sollten wir dem mit einer gewissen Gelassenheit begegnen.

Michael Marquart

Lesen Sie u.a. in diesem INFOBrief...

## (MARKT)SPLITTER

Der japanische Markt konnte sich in diesem Jahr deutlich vom Rest positiv abkoppeln. Ansonsten beschönigt die oben dargestellte Übersicht über die Marktentwicklung in diesem Jahr die Realität. Die Inflationszahlen im Oktober sind weiter rückläufig.

## ETF GUT – ALLES GUT?

Es gibt kaum ein Finanz- und Anlagetipp für Verbraucher, der nicht die vermeintlichen Vorzüge von ETF's anpreist. Allein diese pauschalierende Art von 100%-Wahrheiten in dieser Branche machen mich vorsichtig. Wo ist der Haken? Die aktuelle inhomogene Entwicklung an den Märkten ist auch eine Folge, dass immer mehr Geld indexorientiert angelegt wird. Das wird auf Dauer nicht gutgehen.

## ACATIS FAIR VALUE MODULOR FONDS

Nicht nur dieser verantwortungsbewusst gemanagte Fonds tut sich schwer in diesem Jahr. Acatis nennt plausible Gründe.

## ANPASSUNG VERTRAGSBEDINGUNGEN

Die Fondsdepot Bank bittet um Zustimmung zu den geänderten Vertragsbedingungen.



## (MARKT)SPLITTER

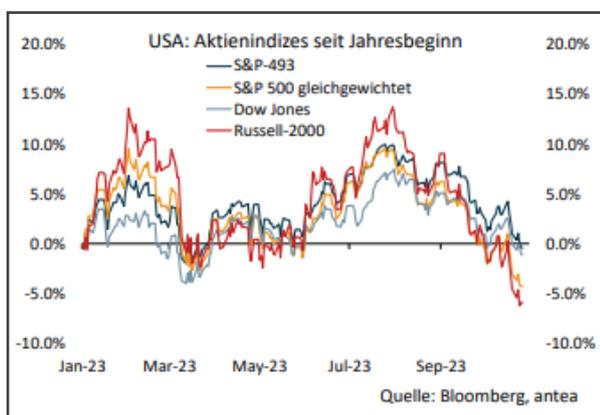
Die Schmelze bei den Aktienindizes hat sich im Oktober fortgesetzt. Wenn das in den letzten beiden Monaten in diesem Jahr so weitergeht, bleibt nichts mehr von den zwischenzeitlichen Gewinnen übrig. Damit hätte ich mir den Beitrag zur Vorab-Pauschale im letzten INFO-Brief erstmal sparen können.

Irgendwie erinnert mich die Art des Kursrückgangs an die Jahre 2000 bis 2003. Salami-Crash nennt man so etwas. Ein Crash auf Raten. 10 % beträgt der Rückgang im Dax bereits seit Juli.

**Ich will aber nicht schwarzmalen. Natürlich gibt es auch Unterschiede zu damals. Und die liegen vornehmlich in Bewertungsdifferenzen.**

Es gibt wenige sehr teure Unternehmen, die die Indizes dominieren und bisher nach oben getrieben haben. Und es gibt viele ‚Verlierer‘. Das sind gute mittlere und kleinere Unternehmen, deren Kurse mittlerweile deutlich nach unten gegangen sind. Eine derartig deutliche Diskrepanz der Entwicklung habe ich bis dato noch nicht erlebt.

**Hier eine Grafik mit US-Indizes in denen diese ‚Treiber-Aktien‘ wie Apple, Amazon & Co. nicht enthalten sind.**



**Von großen Gewinnen ist da nichts zu sehen. Im Gegenteil. Der Russel-2000 beispielsweise, ein Index für kleinere US-Unternehmen (Small Caps), liegt seit Jahresbeginn deutlich im Minus.**

Ähnlich sieht es beim MDax aus, der auf Jahressicht ebenfalls mit einem Abschlag von 5,5 % notiert. Seit dessen Höchststand hat der MDax mittlerweile schon 33 % nachgegeben.

**Für mich stellt sich die Frage, wie und wann sich diese Bewertungsdifferenz wieder schließen wird. Eines ist klar, ich bin und bleibe lieber in unterbewerteten Aktien investiert, als dass ich Mondpreise bezahle.**

Übrigens: auch die Emerging Markets Aktien haben im laufenden Jahr keine Freude gemacht.

**Deshalb reicht ein Blick auf die gängigen Indizes (MSCI World, Dax etc.) gerade in diesem Jahr nicht aus, um Ergebnisse und die Qualität einzelner Fonds und die des eigenen Fondsdepots einzuordnen. Hier gilt es umso mehr die Hintergründe zu kennen und zu differenzieren (s. dazu auch den Beitrag zum Acatis FairValue Modulor VV Fonds).**

## ETF GUT – ALLES GUT?

**Ich laufe ungern mit der Herde. Vielleicht liegt es daran, dass ich mir mit dem ETF-Investieren schwertue.**

Klar, Index-Investieren per Exchange Traded Funds ist auf den ersten Blick einfach, bequem, kostengünstig. Kein Anleger wird sich die Frage stellen, warum läuft mein Index-Fonds denn so schlecht. Es ist dann halt der Markt.

**Im MSCI World, beispielsweise, stecken 1500 Unternehmen, aus 23 Ländern. Dumm nur, dass allein sieben Unternehmen (Apple, Microsoft, Amazon, Nvidia, Alphabet, Tesla, Meta) einen Anteil von 18 % ausmachen. Auch die Länderdiversifizierung ist mit rund 70 %-Anteil sehr einseitig auf den US-Markt ausgerichtet und damit alles andere als ausgewogen.**

Weil ETF's zunehmend in Mode kommen fließt auch weltweit undifferenziert immer mehr Geld in die gleichen Unternehmen, die dadurch immer teurer werden.



Die Marktkapitalisierung von Apple bringt es allein schon auf 3 Billionen US-Dollar, soviel wie die Aktienmärkte von Deutschland und Frankreich zusammen.

**Auch die Tatsache, dass mittlerweile ETF's grundsätzlich als Allheilmittel beim Vermögensaufbau angepriesen werden, sollte stutzig machen und zur Vorsicht mahnen.**

### JETZT WIRD'S TEUER

**Olaf Scholz war der letzte Finanzminister der großen Koalition und ein Verfechter der ‚Schwarzen Null‘. Entgegen der Meinung vieler Wirtschaftsexperten hat sich Scholz standhaft geweigert unter den historisch einmalig günstigen Finanzierungskonditionen Geld aufzunehmen und z.B. in marode Infrastruktur zu investieren.**

Die Situation mit der Christian Lindner nun konfrontiert ist, sieht bei deutlich gestiegenen Zinsen ganz anders aus. Die Zinsausgaben des Bundes sollen von vier Milliarden in 2021 auf rund 40 Milliarden Euro in diesem Jahr steigen. Die Spielräume habe sich spürbar eingengt.

**Am Anfang Oktober hat die Rendite einer 10-jährigen deutschen Staatsanleihe schon mal an der 3%-Marke gekratzt. Sie ist mittlerweile wieder auf 2,8 % gefallen.**

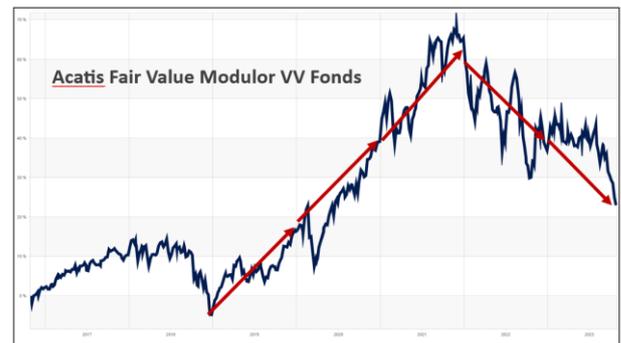
Die Zinslast ist zwar historisch betrachtet im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt noch gering und die Inflation sorgt für steigende Steuereinnahmen. Dennoch: die Zeiten mit teilweise Negativ-Zinsen, hätten rückblickend besser genutzt werden können.

**Private Bauherren und Immobilienkäufer mit Darlehen mit 1 % bei 15-jähriger Zinsbindung werden das wohl bestätigen.**

### ACATIS FAIR VALUE MODULOR FONDS

**Der Acatis FairValue Modulator macht in diesem Jahr keine Freude. Nach außerordentlich guten**

**Ergebnissen 2019, 2020 und 2021, stottert der Motor seit gut 18 Monaten.**



Was ist davon zu halten? Den Fonds tauschen? Drinbleiben und abwarten?

**Mir ist es in so einem Fall wichtig die Gründe zu kennen und nachvollziehen zu können. Deshalb bin ich im Kontakt mit der Gesellschaft.**

Auf jeden Fall nimmt Acatis die Entwicklung nicht auf die leichte Schulter. Durchaus bemerkenswert ist dabei auch die große und ehrliche Betroffenheit des Fondsverantwortlichen Dr. Hendrik Leber, der offen bekennt, dass der Fonds in der letzten Zeit „miserabel gelaufen“ ist.

Hier kumulieren gewisse Faktoren:

- Während die Indizes, in denen ‚große‘ Aktien dominieren, ordentlich marschiert sind, tendiert der breite Markt seitwärts, bzw. liegt sogar im Minus (s. Erläuterung 2. Seite)
- Indexorientiertes Investieren (Stichwort ‚ETF‘) trägt dazu bei, dass teure Aktien immer teurer werden und mittlere und kleinere Werte aus dem Blick geraten. Kurse und Bewertungen passen da und dort nicht mehr zusammen.
- Mit Öl und Waffen wäre gut Geld zu verdienen gewesen. Nachhaltigkeit hingegen ist zurzeit out.
- Aufgrund einer konsequenten Nachhaltigkeitsstrategie sind für den Acatis FairValue bestimmte ‚Trend‘-Aktien aus ökologischen und sozialen Gründen nicht investierbar.



**Grundsätzlich lässt sich sagen: Die Qualität im Portfolio passt – die Umstände passen leider nicht. Vielleicht ist jetzt ein guter Zeitpunkt, um eher auf junge Aktien und Zukunftsthemen zu setzen, statt auf heiß gelaufene Tagesfavoriten. Es dürfte aber weiterhin erstmal viel Geduld und Vertrauen nötig sein.**

Auch Anleger, die auf ein konsequentes Nachhaltigkeitskonzept setzen, sind mit diesem Fonds gut bedient. Übrigens fließen 10 % des Gewinns der Acatis Fair Value Investment AG direkt in nachhaltige Projekte vornehmlich in Klima-, Naturschutz- und Bildungsprojekte. Aktuell wird die [Stiftung Digger](#) unterstützt.

**Fazit: Die Kommunikation von Acatis ist gut, die Betroffenheit ehrlich. Wir hoffen gemeinsam, dass sich die Qualität, wie versprochen, langfristig durchsetzen wird.**

## **ANPASSUNG VERTRAGSBEDINGUNGEN**

**Viele Anleger sind einmal wieder mit einem Schreiben zur Anpassung von Vertragsbedingungen konfrontiert. In dem Fall kam dies in einem auffällig gelben Kuvert von der Fondsdepot Bank.**

Dabei geht es u.a. um eine Preiserhöhung bei der Depotführung. Als günstigere Alternative wird das Fondsdepot Online angeboten. Hierzu muss gesagt werden, dass bei dieser online-Depotvariante pro Transaktion (Käufe/Verkäufe/Tausch), der per Fax/Post/E-Mail eingereicht wird, ein Transaktionsentgelt von 10 Euro fällig wird (gilt

nicht für regelmäßige Sparpläne). Das ist recht happig. Je nachdem, ob jemand online-affin ist, bzw. wie häufig Transaktionen pro Jahr stattfinden, kann ein Wechsel sinnvoll sein.

**Ärgerlicher ist die allgemeine Reduzierung der Guthabenverzinsung beim Geldkonto, die aktuell bei attraktiven 3,5 % liegt. Diese ist grundsätzlich gekoppelt an den Einlagesatz der EZB auf den die Fondsdepot Bank künftig auch bei den ‚alten‘ Geldkonten einen erhöhten Abschlag vornimmt.**

Statt 3,5 % gäbe es nach aktuellem Stand ab Januar nur noch 2,5 %. Das ist zwar immer noch mehr, als die allermeisten Banken auf's Tagesgeld zahlen, aber halt grad gegen den Trend eine Anpassung nach unten.

**Alles in allem bieten die neuen Vertragsbedingungen keinen ausreichenden Grund für einen Wechsel zu einem anderen Anbieter, zumal dieser immer mit einem gewissen Aufwand verbunden wäre. Zumindest hat sich die Fondsdepot Bank hier um ausreichend Transparenz bemüht und bietet viele Möglichkeiten der Zustimmung an. Ich bitte Sie deshalb, dem zu entsprechen.**

## **SPRÜCHE**

*“Wenn einer im Home-Office arbeiten kann, ist er unwichtig.”*

Wolfgang Krupp, dt. Unternehmer (\*1942)

## **KONTAKT**

Michael Marquart, Anlage- und Fondsvermittlung  
Schulstraße 7, 63785 Obernburg OT Eisenbach,  
Telefon 06022/681577  
E-Mail [michael.marquart@t-online.de](mailto:michael.marquart@t-online.de)  
Internet [www.mm-finanzplaner.de](http://www.mm-finanzplaner.de)

## **IMPRESSUM**

Herausgeber: Michael Marquart, Anlage- und Fondsvermittlung. Der INFOBrief erscheint monatlich. Der Nachdruck ist nicht erlaubt. Alle Informationen beruhen auf Quelled, die als vertrauenswürdig und zuverlässig erachtet werden. Alle Informationen erfolgen ohne Verbindlichkeit und begründen daher keine Haftung. Der Inhalt stellt keine Beratung dar.